

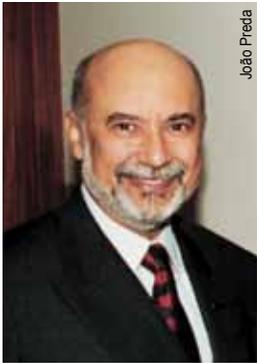
PAIVA NETTO

Der

WEINBERG
UND DIE
SKEPSIS

Der Weinberg und die Skepsis

Stegreifrede Paiva Nettos in den 80er Jahren



João Pretia

José de Paiva Netto ist Journalist, Hörfunkjournalist, Schriftsteller, Komponist und Dichter. Er ist Generaldirektor der Legion des Guten Willens (LGW). Ein herausragender Schüler des Colégio Pedro II, ist er ein ständiges Mitglied des Brasilianischen Presseverbands (ABI), des Brasilianischen Internationalen Presseverbands (ABI-Inter), des Nationalen Journalistenverbands (Fenaj), der International Federation of Journalists (IFJ), der Gewerkschaft der Journalisten im Bundesland Rio de Janeiro, der Gewerkschaft der Hörfunkjournalisten im Bundesland Rio de Janeiro, der Gewerkschaft der Schriftsteller des Bundeslands Rio de Janeiro, sowie der Union brasilianischer Komponisten (UBC).

Neu Jerusalem

„²³Die Stadt braucht weder Sonne noch Mond, die ihr leuchten. Denn die Herrlichkeit Gottes erleuchtet sie und ihre Leuchte ist Christus, der Herr.

„²⁴Die Völker werden in diesem Licht einhergehen und die Könige der Erde werden ihre Pracht in die Stadt bringen“ (Offenbarung, Kapitel 21).

Die durch die Liebe erleuchtete Wissenschaft erhebt den Menschen zur Eroberung der Wahrheit.

Die Menschheit hat unter der Diktatur seiner eigenen kastrierenden Kreationen gelebt, in den weitreichenden Bereichen, in denen sie Fortschritte macht. Das Ergebnis ist nicht das Beste. Es reicht die unmoralischen sozialen Unterschiede sich anzusehen, die in der sogenannten „zivilisierten“ Welt aufrecht erhalten werden. Dies ist eine klare Neigung zum Selbstmord. Eines Tages wird alles in sich zusammenfallen, wie in

dem Karnevalsmarsch von **Emilinha Borba** (1923 – 2005) besungen wird.

Die Notwendigkeit, die Blickweise des schöpferischen menschlichen Denkens zu erweitern, damit diese sich endlich zum Motor der noch ausstehenden großen Befreiung entwickelt, ist offenkundig. Auf welchen Fundamenten? Auf denen des Geistes, sofern dieser nicht als eine mittelmäßige Projektion des Geistes erkannt ist, da es ja die erhabene Erleuchtung ist, die dem Körper Leben gibt. Dies ist der große Weinberg, den der Schöpfer der Kreatur anbietet, um sie von der Betäubung der exzessiven Skepsis zu befreien. Obwohl ein wenig davon ja gesund ist, wenn wir die Warnung von **James Laver** (1899 – 1975) schätzen, der der damalige Verantwortliche für die Abteilungen für Gravur, Zeichnung und Malerei des Victoria und Albert Museums in London, in den Jahren 1938 bis 1959 war: „Die absolute Skepsis ist genau so ungerechtfertigt wie die absolute Leichtgläubigkeit“.

Der Geist ist die Objektivität. Das Fleisch ist die Bekleidung, die sorgfältig gepflegt werden muss, denn von ihr hängt die Entwicklung des Geistes ab.

Die Liebe ist der Schlüssel zum Neuen Gewissen

Mit Recht schrieb der **Prophet Jesaja**, 55:3 und 6: „Neigt euer Ohr mir zu und kommt zu mir; / hört, dann werdet ihr leben. Ich will einen ewigen Bund mit euch schließen. (...)Sucht den Herrn, solange er sich finden lässt, / ruft ihn an, solange er nahe ist“. Dem Rat des Propheten zu folgen ist mehr als nur sein Wissen zu bereichern; es bedeutet, es mit der Göttlichen Heiligkeit der Liebe zu bescheinen, die der Schlüssel ist, um



uns die umfassende Saat des Neuen Gewissens zu eröffnen, das aus der Solidarität seine perfekte Strategie macht. Und genau hier erscheint die Neue Wiedergeburt, deren Höchste Erleuchtung direkt von Gott auf uns hernieder kommt.

Es war nicht ohne Grund, dass **Buddha** (ungefähr 556 – 486 v. Chr.) auf seinem Sterbebett dem „geliebten Schüler“, so wie es der **Evangelist Johannes** für Jesus war, seinen berühmten Ratschlag gab: „Jetzt, **Ananda**, finde dein Licht!“

Also, der Mensch, der das Licht nicht für sein eigenes Licht entdeckt, der bleibt im Schatten, am Rande der Realität, was viel mehr ist als tatsächlich konkret betrachtet wird. Wenn er tatsächlich „nur einen kleinen Teil seiner mentalen und physischen Möglichkeiten gebraucht“, so wie der bekannte nordamerikanische Schriftsteller, Psychologe und Philosoph **William James** (1842 – 1910) versichert und was als unbestreitbar zu gelten möglich ist, wenn er noch nicht einmal über die totale Kontrolle über die Funktionen seines Gehirns verfügt? Dies sind die Gründe für die individuellen und kollektiven Fiaskos mit ihren atavistischen Verwirrungen, die das Sektenwesen zur Folge haben und sogar paralyisierende wissenschaftliche Dogmen alimentieren. Daher rühren auch die Hindernisse, die immer noch in der Kommunikation der Menschheit des Himmels mit der der Erde gepflegt werden (der geistigen Wesen mit den irdischen), gerade wenn man die schwierige Beziehung des Menschen mit seiner eigenen Seele in Betracht zieht, die zu missachten er insistiert, so als würden dies nicht Teile sein, die sich ergänzen.

Vergangenheit und Zukunft sind Illusionen. Das einzig Existente ist die Ewige Gegenwart! Wäre es anders, dann wäre die Zeit nichts anderes als die große Lüge des Menschen, wie **Immanuel Kant** (1724 – 1804) dies definierte. Der dreidimensionale Raum (Höhe, Breite, Länge) ist ebenso täuschend ohne die Gleichung, obgleich sie für den limitierten Menschen relativ ist. Dies zeigt die Formel: dauerhafte Zeit,

weil Ewige Gegenwart. Die Fragen des Raums und Zeit verwirren bis heute die Erdbewohner – nicht nur diese, sondern auch viele die sich auf dem Gebiet des Geistes entwickeln, der diesen Erdball mit einbezieht: der irdische Himmel, **der keine Abstraktion ist**. Die anfänglichen Maßnahmen zu seiner Klarstellung befinden sich, zur Überraschung vieler, in der Apokalypse Jesu, 1:10, der Tag des Herrn*, dies bedeutet die Integration des Geschöpfes mit Gottes Raum – Zeit:

„Am Tag des Herrn wurde ich vom Geist ergriffen und hörte hinter mir eine Stimme, laut wie eine Posaune“.

Es gibt keine Grenzen für das Göttliche Universum

Um höhere Sphären zu verstehen ist es notwendig, dass wir akzeptieren, dass sie funktionieren, indem sie das Licht gebrauchen, welches die Quintessenz aller Materie ist. Sie fließt selbst in Regionen, die jenseits von dem liegen, das wir mit unserem jetzigen Verständnis begreifen können. Es gibt Sphären jenseits der Sphären, weiter entfernt von dem, was die Astronomen als Hyperraum bezeichnen. Die „Grenze“ liegt in viel weiterer Ferne, denn es gibt keine Begrenzung für Gottes Universum.

Der Planet Erde leidet unter der Folge des melancholischen Verlusts an Gefühl, denn man hat es vorgezogen sich fortzuentwickeln, indem man die zusammenschnürenden physikalischen Mittel benutzt, anstelle gleichrangig mit den Mitteln zu handeln, welche die Himmlische Inspiration anbietet. Dies ist eine der ersten Maßnahmen, die getroffen werden muss, damit das irdische Wissen das geistige Fundament offenbaren kann, das in ihm selbst inne ist.

* **Der Tag des Herrn** – siehe die Erklärung Paiva Nettos in seinem Buch *Wir sind alle Propheten*, 44. Auflage, Seite 89, aus der Buchreihe *Die Apokalypse Jesu für die im Herzen reinen*.



Wir dürfen nicht auf Gott verzichten

Die Zivilisation braucht seine unermesslichen forschenden Qualitäten, darf aber nicht auf Gott verzichten. Es liegt auf der Hand, dass es sich hierbei nicht um die Karikatur des anthropomorphen Wesens handelt, dem historischen Hindernis für die dringende brüderliche Umarmung, die eines Tages zwei großartige Schwestern vereinen wird: Die Wissenschaft und die Religion.

Im vornherein die Essenz dessen zu leugnen auf dessen Suche man ist, macht es der Wissenschaft schwer von dem Privileg der Bestätigung dessen, was sie instinktmäßig sucht, Nutzen zu ziehen. Es ist wie bei einem Kind, das nervös mit dem Fuß wippend, protestiert es möge dieses Essen nicht, obwohl es davon noch nie probiert hat. Habe Gott, der Himmlische, Geduld!

Helfen Sie das Werk der LGW zu verbreiten!

HSBC — BLZ 0343 - Konto 63275-24

SANTANDER — BLZ 0239 - Konto 13002754-6



LEGION DES GUTEN WILLENS

www.guterwille.com

Weltsitz

Rua Sérgio Tomás, 740 • Bom Retiro • São Paulo/SP
Brasilien • CEP 01131-010 • Tel. : (+5511) 3225-4500

USA: 20 Calumet Street, 1st floor • Newark/NJ Zip
Code 07105 • Tel. : (+1973) 344-5338 • **Portugal:** Rua
Alexandre Herculano, 355 • Freguesia da Sé • Porto •
CP 4000-055 • Tel. : (+35122) 208-6494

Tempel des Guten Willens

SGAS 915 • Lotes 75/76 • Brasília/DF • Brasilien
CEP 70390-150 • Tel.: (+5561) 3245-1070
www.tbv.com.br • www.boavontade.com

www.paivanetto.com.br

Versão em alemão do folheto "A Vinha e o Ceticismo"